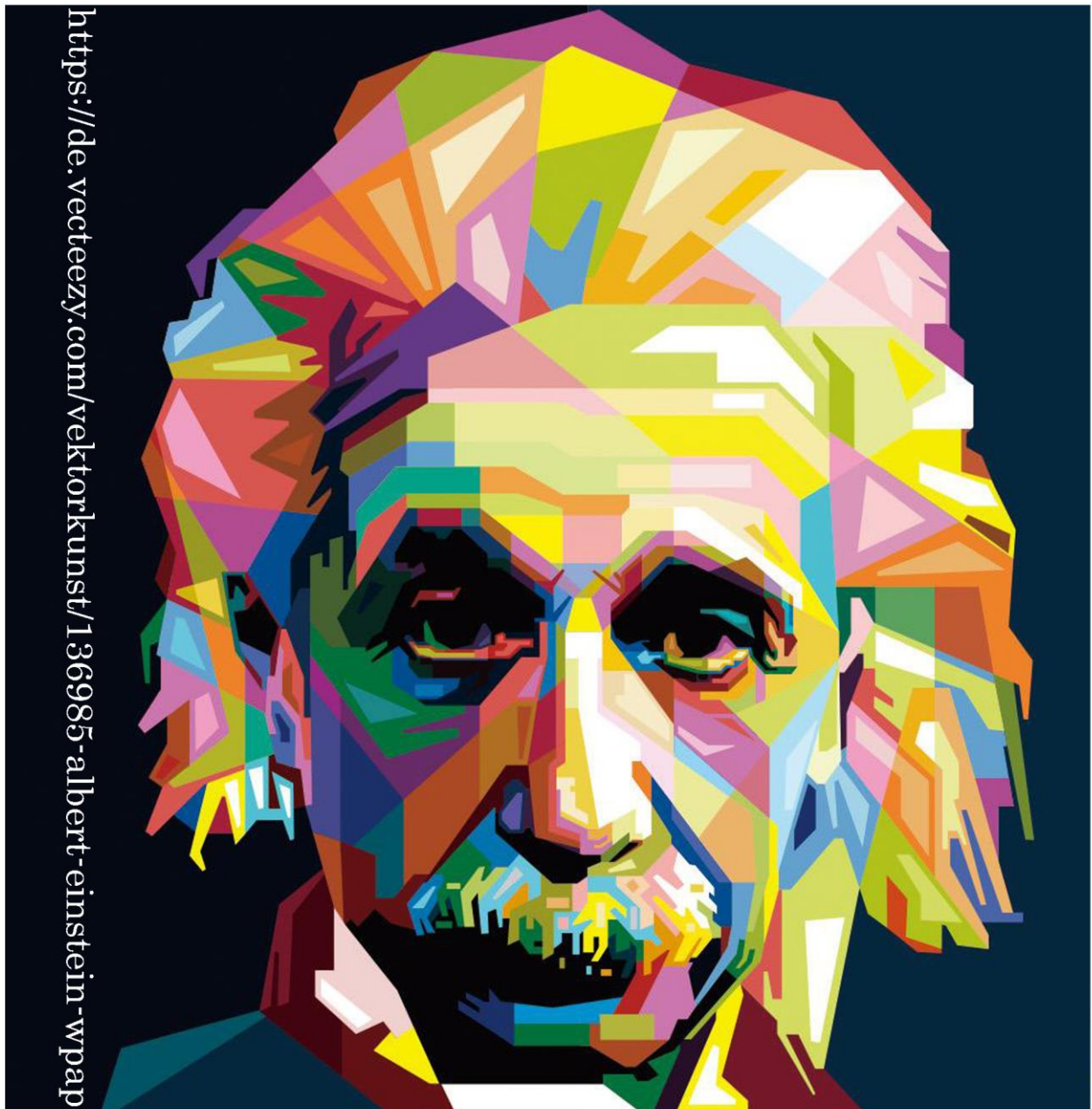


AEG Newspaper

Schülerzeitung des
Albert-Einstein-Gymnasiums Hameln

AUSGABE 4



März - Mai 2019
Schülerzeitungs - AG

Das sind wir:

Wir sind die Schülerzeitungs-AG
2018/19 des AEG.

Impressum

Unsere Mitglieder sind:
Benjamin, Joséphine, Natalie, Charlotte,
Manuel, Maria, Lara, My-Hanh, Alina,
Lara, David, Joanne, Dominik, Robin,
Jasmin, Florentine, Lilly

Inhaltsverzeichnis

Vorstellung der Lehrerinnen und Lehrer am AEG.....	3
Rückblick auf den Tag der offenen Tür 4	
AEG Tag der offenen Tür-Umfrage... 7	7
Die SV	8
Osterspecial: Alles zu Ostern und zum April	9
Lehrersprüche.....	10
Tipps und Tricks bei Lehrern	10
Das AEG als bunte Mischung - Umfrage zur Herkunft.....	10
Sonstiges.....	10
Avengers: Endgame Review.....	10
Wireless Ear Pads	11
Kommentar zum Englandpraktikum	13
Kommentar: Bleibt zuhause!	14
Kommentar: Pflicht-AG während der Schulzeit	15
Konsum-/Kaufverhalten bei Jugendlichen	16
Pollenzeit	17
Rezension zu Krakonos von Wieland Freund	18
Freilichtbühne Osterwald.....	20
Ideen für Entfall-Stunden	21
Mehr Toleranz für verschiedene Sexualitäten	23
Zufriedenheit steht über Perfektion	25
Skate by night - Hameln 2019	26
Felgenfest 2019	26
Serientest.....	27
Die Europa-AG besucht Stockholm	28
Steckbrief RuPaul.....	28
Videospielsucht.....	29
Umfrage zu Animes und Mangas	30
Handlettering	31
Frühlingsbräuche und -traditionen	31
Itopia	32

Vorstellung der Lehrerinnen und Lehrer am AEG

Steckbrief



Quelle: aeghm.de

- Name: Tordis Wollenweber
- Geburtsort: Northeim
- Geburtstag: 4.10.
- Lieblingstier: Katze
- Lieblingsessen: Pizza
- Lieblingsserie: zu viele
- Lieblingseisorte: Schokolade
- Lieblingsfarbe: Grün
- Lieblingsfilm: Herr der Ringe
- Diese Sprachen spreche ich: Deutsch, Englisch, Latein, alt Griechisch, Hebräisch, Französisch
- Hobbys: Filme und Serien schauen, Lesen, Katzen versorgen
- Hund oder Katze?: Katze
- Instrumente: Klavier, Flöte
- Wunschberuf: Lehrer
- mein erstes Kuschtier: Bär
- Würde ich über Nacht Millionär werden, dann würde ich gerne ... machen: ganz großes Haus mit großem Garten und Personal (kaufen)
- Das kann ich gar nicht leiden: Rassismus
- Die 3 Dinge habe ich immer bei mir: Handy, Autoschlüssel, Geldbörse
- Damit kann man mich glücklich machen: Tee
- Meine 3 schlechtesten Eigenschaften: Besserwisserei, Verschlossenheit, Ungeduld
- Besondere Fähigkeiten und Talente: Analytisches Arbeiten, gut zuhören, gutes Gedächtnis
- Das frühstücke ich morgens am liebsten: Joghurt
- Mit welchem Tier würden Sie sich identifizieren?: Reh
- Singen Sie unter der Dusche?: Nein
- Lieblingsfach in der Schule: Englisch, Deutsch
- Hassfach in der Schule: Chemie

Rückblick auf den Tag der offenen Tür

Am 15.02 war der Tag der offenen Tür am AEG Hameln. Schüler aus der Schülerzeitungs-AG haben kurze Interviews mit ein paar Ständen geführt.

Die Sprachen–Vorstellungen:
Latein: Clara

Was für ein Stand seid ihr?

Wir sind der Latein-Stand.

Was macht ihr?

Wir stellen die Sprache Latein vor. Für die zukünftigen Fünftklässler haben wir Spiele und ein Theaterstück. Für die Eltern haben wir in einem anderen Raum Bücher und Prospekte, die sie lesen können. Außerdem verkaufen wir auch Waffeln, Muffins und Getränke.

Was stellt ihr bei diesem Spiel dort vor?

Man kann dort Nüsse in eine Pyramide werfen und erzielt verschiedene Punktzahlen, der- oder diejenige, die innerhalb eines Dreierteam die höchste Punktzahl erzielt, gewinnt.

Französisch: Frau Jütte, Schüler

Was stellt ihr hier vor?

Wir kümmern uns über die französische Sprache und haben ein Quiz über Frankreich. Hier werden Fragen gestellt, die man dann beantworten

kann. Außerdem haben wir noch Lose, bei denen es Nieten oder einen Gewinn gibt. Wenn man keine Niete hat, kann man sich einen Eiffelturm-Schlüsselanhänger aussuchen.

Wie viel kostet ein Los?

Man bekommt ein Los, sobald man ein französisches Wort genannt hat.

Spanisch: Frau Weinel, Referendarin

Was stellt ihr vor

Spanisch!

Kann man hier etwas Besonderes machen bspw. ein Quiz?

Also wir haben einmal eine spielerische Seite, wo die Schüler mit Farben und Zahlen die Sprache ein wenig ausprobieren können und somit einen Erstkontakt gewinnen können mit Musik und einem Video.

Dann gibt es noch Elterninfos, sowas wie die Lernwerke, die wir benutzen, was für einen Austausch wir machen, wo es hin geht oder allgemeine Infos über das Fach.

Spanisch kann man jetzt also auch ab der 5. Klasse machen?

Genau, also die Schüler, die sich heute hier für die Schule interessieren, können das dann wählen und nächstes Jahr starten wir dann sogar schon mit

der 5S, dessen Raum das dann auch ist.

Das wird dann auch im Klassenverband unterrichtet?

Genau, das ist dann neben Latein und französisch die dritte zweite Fremdsprache, die wir anbieten.

Bilingualer Unterricht: Frau Schindler, Frau Henschke

Was stellen Sie vor?

Wir stellen hier den bilingualen Unterricht vor, Erdkunde und Geschichte. Wir informieren die Eltern über die Wahlmöglichkeiten ab Klasse 7. Dann haben wir noch eine Ecke zur Briefaustausch – AG, die verknüpft ist mit dem Austausch an unsere englische Partnerschule.

Kann man hier etwas Besonderes machen, bspw. ein Quiz oder ähnliches?

Sowas, was viel mit Erdkunde zu tun hat, Memoryspiele, Suchrätsel, Zuordnungsrätsel und Puzzle, das können die Kleinen dann machen.

Heißt das, dass die zukünftigen 5. Klässler auch bilingualen Unterricht in Geschichte erteilt bekommen können?

Das bieten wir grundsätzlich schon immer an, aber es ist nicht so angefragt.

Erdkunde gibt es immer im 7. Jahrgang und Geschichte ginge theoretisch ab Jahrgang 8 los, aber die Anmeldezahlen waren in den letzten Jahren ziemlich gering, sodass kein Bili-Geschichts-Kurs zusammenkam.

Naturwissenschaften:
Optische Experimente – Physik: Frau Wollenberg

Was genau wird hier vorgestellt?

Optische Experimente.

Kann man die auch selbst ausprobieren?

Manche Sachen kann man selbst ausprobieren, aber ein paar sind sozusagen „nur“ zum Angucken.

Welches Fach wird hier vorgestellt?

Physik

Waren hier schon viele Leute?

Ja, einige, aber noch keine Überfüllung. Die sind ja auch gerade erst aus der Aula herausgekommen.

Chemie, Biologie: Herr Potthast

Was stellen Sie vor?

In dem Raum finden drei verschiedene Sachen statt. Einmal machen die Kinder Papierchromatographie, also das Trennen von Farbstoffen. Hinten werden Farben gemischt, bzw. überhaupt Farblösungen angesetzt. Auf der rechten Seite findet das Mikroskopieren statt, das gehört dann

zum Fachbereich Biologie. Und der Fachbereich Chemie macht noch in Raum A112, geleitet von Herrn Lehmann, gemeinsam mit sechs Schülern das Vergolden von Münzen und bei Herrn Fiene in Raum A116 werden Streichholzraketen gebaut und gestartet.

Die Schüler, die hier mithelfen, sind das 12. Klässler?

Ja, das sind vier 12. Klässler und ein Referendar aus der Biologie.

Ist bisher so viel Anlauf wie letztes Jahr?

Also ich habe eben ein Blick in die Aula geworfen und da sind deutlich weniger Gäste gewesen als letztes Jahr. Das mag natürlich am schönen Wetter liegen, oder daran, dass die Stadt so voll ist, sodass die nicht rechtzeitig zur Eröffnung da waren, das weiß ich nicht. Ich hoffe, dass sich das noch füllt.

Physik: Herr Mortzfeld

Was kann man hier machen?

Man kann hier einmal mit den Strombaukasten Experimente machen, damit die Kleinen mal sehen, was man in Physik in Klasse 5 und 6 macht. Hier gibt es dann auch noch drei kleinere Vorführexperimente, zum Beispiel zum Unterscheiden von einem rohem und einem gekochten Ei. Außerdem noch ein Optikexperiment.

Sonstiges:

Die Schülerfirma: My-Hanh, Filiz

Was stellt ihr hier vor?

Federtaschen, Kugelschreiber und man kann hier auch Anteilsscheine erwerben.

Also seid ihr die Schülerfirma?

Ja!

Kann man hier etwas Besonderes machen?

Ja, man kann eine Federtasche selbst gestalten.

Habt ihr nur die hier ausgestellten Federtaschen?

Nein, hier an der Tafel sind ganz viele Stoffmuster. Es gibt auch noch mehr.

Wie kriegt man die dann?

Ihr kauft eine, wählt euer Stoff aus und dann schicken wir euch eine E-Mail, wann ihr die abholen könnt.

Wie viel kostet eine?

Je nachdem welchen Stoff ihr wählt, 10 – 14 Euro.

Computerklassen: Frau Henjes-Kunst, Schüler

Was stellt ihr vor?

Wir machen Buttons, die man dann am Pulli befestigen kann.

Wofür werbt ihr damit?

Computerklassen!

Möchtet ihr noch etwas über euch sagen?

Man kann sich hier auch Flyer mitnehmen über „Wie geht man mit WhatsApp um?“ oder einen kleinen Stundenplan.

Die Bigband: Jasmin

Was macht die Bigband?

Wir spielen jeweils einmal für jede der drei Gruppen, die hier herumgeführt wird, und das ist auch jeweils dasselbe Stück.

Wer leitet die AG?

Herr Carmine leitet die Bigband.

Vermittelt ihr den Kindern auch etwas Besonderes?

Also wir spielen für die und haben in dem Raum, wo wir spielen, Poster über die verschiedenen Musik-AG's aufgehangen.

Der Schulsanitätsdienst:

Was macht ihr hier?

Wir stellen den Schulsanitätsdienst vor. Zum Beispiel was wir machen, was wir mit uns tragen beim Rumgehen, was wir in den Pausen machen und wie das allgemein abläuft.

AEG Tag der offenen Tür-Umfrage

Welcher Raum war am interessantesten?

Die meisten waren noch in wenigen Räumen und konnten deshalb nichts sagen.

Manche sagten, dass der Kuchen gut war, der Physik Raum, die Zirkus AG, der Geschichts- und der Chemie Raum.

Ziehen Sie das AEG in Erwägung?

Die meisten ziehen es in Erwägung.

Für manche ist es auf jeden Fall die zweite Wahl.

Wie sind sie auf die Schule aufmerksam geworden?

Viele haben Bekannte, die sie auf die Schule aufmerksam gemacht haben.

Andere kannten die Schule schon, weil es nur drei Gymnasien in Hameln gibt.

Manche gingen selber auf die Schule und in einer Familie war es Tradition auf diese Schule zu gehen.

Die SV

Interview mit der Schülerversammlung:

AEG Newspaper: Welche Aufgabe hat die SV?

Herr Lehmann: Die SV vertritt die Interessen der Schüler, wird für die Schüler aktiv und sitzt in allen wichtigen Gremien.

AEG Newspaper: Was möchtet ihr an unserer Schule noch dieses Jahr unbedingt erreichen?

Herr Lehmann: Nichts Spezielles, wir wollen Projekte etablieren und dass die Schülerschaft merkt, dass die SV für die Schüler da ist.

AEG Newspaper: Welche Rechte hat die SV?

Herr Lehmann: Die Klassensprecher haben das Recht einem/einer Lehrer/in zu sagen, wenn es nicht läuft, und sind Teil der Konferenzen und Abstimmen über z.B. ein neues Schulbuch, zudem können wir am Lehrplan mitarbeiten und dürfen bei fast allem mitentscheiden. Wir dürfen auch bei Finanzen mitentschieden, die Zeugniskonferenzen beobachten und bei Klassenkonferenzen für Mitschüler eintreten.

AEG Newspaper: Wie oft trifft ihr euch?

Herr Lehmann: Alle zwei Wochen.

AEG Newspaper: Was erhofft ihr euch für die Zukunft? Was sind eure kommenden Projekte?

Herr Lehmann: Ich möchte persönlich, dass die SV mehr Politisches macht z.B., zum Thema Klima-Demos. Sonst wollen wir weiterarbeiten dürfen wie bisher, da wir momentan vieles machen dürfen und wir wünschen uns einen eigenen Raum nur für die SV. [...] Wir planen eine Osteraktion und es gibt wieder vor den Sommerferien einen Schuljahres-Abschluss, den wir planen.

AEG Newspaper: Was habt ihr letztes Jahr erreicht?

Herr Lehmann: Dass der Smoothie-Tag regelmäßig stattfindet, ein Kicker-Turnier und den Adventskalender.

Osterspecial: Alles zu Ostern und zum April

Quelle:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Aprilscherz>

April, April

Jeder kennt es: Am 1. April spielen viele verrückt, aber wenn man darüber nachdenkt und sich fragt, woher dieser Brauch kommt, weiß das fast niemand. Diese Frage soll nun geklärt werden.

Wenn man es sucht, findet man, dass dieser Brauch das erste Mal in Bayern 1618 auftauchte. Bekannt wurde er dann durch die Gebrüder Grimm, die im 19. Jahrhundert ein Wörterbuch herausbrachten, in dem es den „Aprilsnarr“ gab.

Auch schon früher in der Antike soll es den 1. April als Unglückstag gegeben haben. Man kann also nicht die genaue Herkunft bestimmen. Die christliche Version sagt aus, dass an einem 1. April Judas, der Verräter, sowohl geboren als auch gestorben sei.

Was lernt man jetzt daraus?

Man lernt, dass es keine bekannte und bestätigten Herkunft vom 1. April gibt. Allerdings ist der 1. April in vielen Herkunftstheorien als Tag des Unglücks bekannt und nicht als Scherztag. Es gibt aber auch andere Versionen, bei denen Dummheit, Scherze und Streiche im Mittelpunkt stehen.

Lehrersprüche

- „Kannst du jetzt bitte mal ruhig sein?“

Hr. Dr. Sturm

- „Du erinnerst mich bitte am Ende der Stunde, dass er/sie einen dicken Strich/Minus bekommt.“

Hr. Dr. Loeding

Tipps und Tricks bei Lehrern

Bei...:

Herrn Dr. Loeding in Politik und Wirtschaft nach etwas Geschichtlichem aus dem 20. Jahrhundert fragen (auch etwas über die Bundeswehr).

= größere Beliebtheit

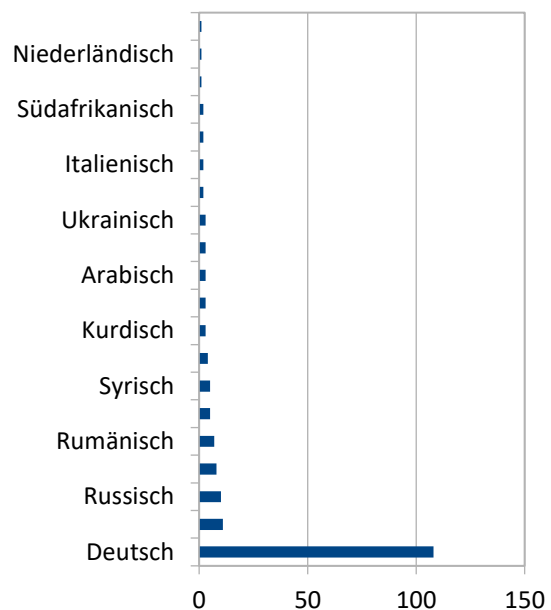
Herrn Dr. Sturm bitten, Standbilder zu machen und Gefühle der Personen mit einzubringen.

= weniger schriftlichen Unterricht und bessere Noten

Das AEG als bunte Mischung - Umfrage zur Herkunft

Wir haben 15 Lehrer befragt, wovon alle Deutscher Herkunft sind.

Außerdem haben wir noch 200 Schüler über ihre Herkunft befragt, hier sind die Ergebnisse:



Sonstiges

Avengers: Endgame Review

!!!!SPOILERWARNUNG!!!!

Am 24.4.19 kam der vierte Avengers Film in die deutschen Kinos, der die direkte Fortsetzung von Avengers: Infinity War ist, der vor einem Jahr in die Kinos kam. Avengers: Endgame stellt das Ende der Infinity Saga, die Geschichte, die sich rund um die sechs Infinity Steine dreht, dar und hat ein dramatisches aber auch sehr zufriedenstellendes Ende.

Der Film wurde produziert von Kevin Feige, Regie wurde geführt von Joe und Anthony Russo und die Hauptdarsteller sind die sechs Avengers Tony Stark/Iron Man (Robert Downey Jr.), Steve Rogers/Captain America (Chris Evans), Thor (Chris Hemsworth), Bruce Banner/Hulk (Mark Ruffalo), Natasha Romanoff/Black Widow (Scarlett Johansson) und Clint Barton/Hawkeye (Jeremy Renner). In dem finalen Battle gegen Thanos (Josh Brolin) werden die Geschichten vieler Charaktere zu Ende erzählt und zu einem zufriedenstellenden Ende gebracht.

Ich, als Nicht-Marvel-Nerd kann den Film nur empfehlen, da man ihn auch gucken, ohne jeden MCU Film vorher zu kennen. Man sollte Avengers: Infinity War jedoch vorher gesehen haben, da die Handlung direkt danach erfolgt und sonst keinen Sinn machen würde. Es gab im Film einige spannende Wendungen wie z. B. die Zeitreise, den Tod von Black Widow, wie auf Grund von Nebulas Vergangenheits-Ich (was böse war/ist) fast alles schief gegangen wäre und natürlich der Tod von Tony Stark. (sniff)

Ich, als Marvel-Nerd kann den Film auch sehr empfehlen, weil mir die Aufmachung, die Geschichte und auch die Tatsache, dass der Film die Infinity-Saga zu einem zufriedenstellenden

Ende bringt, sehr gefällt. Der Tod von Tony Stark hat mich sehr berührt, da er mein Lieblingsavenger war und ich mich charakterlich sehr gut mit ihm identifizieren konnte. Gerade die „Vater-Sohn-Beziehung“ zwischen ihm und Peter Parker/Spiderman (Tom Holland) hat mir immer sehr gut gefallen. Außerdem war das der erste Film, der Zeitreisen beinhaltet und tatsächlich lückenlos Sinn macht. (Bis auf die Tatsache, dass Zeitreisen nicht möglich sind).

Wireless Ear Pads

Jeder kennt bestimmt die Apple Air Pods. Sie haben ein schickes Design, haben einen guten Klang und vor allem haben sie keine Schnur zwischen den Hörern. Als ich sie das erste Mal gesehen hatte, dachte ich mir, dass ich solche auch gerne mal hätte, denn bei mir brechen immer die Schnüre. Allerdings waren diese nur für Apple Geräte ausgelegt.

Nun gibt es seit längerem schon vergleichbar gute Ear Pads. Hier sind die Vorteile und Nachteile.

Was sind Wireless Ear Pads?



Wireless Ear Pads haben keinen Klinkenanschluss, sondern funktionieren völlig über Bluetooth. Ebenfalls ist zwischen ihnen kein Kabel. Wenn man sie laden will, legt man sie in eine Box (Ladecase), wo sie, zumindest bei meinen, über einen magnetischen Mechanismus einrasten



Die Funktionen:

Meine Ear Pads funktionieren mit einer Touchfläche. Auf ihr kann man bei dem linken Pad leiser und beim rechten lauter stellen. Außerdem kann man Anrufen und Anrufe entgegennehmen. Sobald man sie aus dem Case nimmt, versuchen sie mit dem letzten verbundenen Gerät eine Verbindung

aufzubauen. Bei älteren Handys und Handys mit nicht so guter Performance kann das alles etwas holprig sein.

Das Ladecase:

Das Case hat innen einen Akku, der immer unterschiedlich ist. Bei mir zum Beispiel ist er 3000mAh groß. Aufgeladen werden sie über Micro USB und USB C. Unterm Deckel sind Lämpchen, wo man den Akkustand des Ladecase sehen kann. Manche haben zum Teil einen USB-Öffnung und man kann sie so Powerbank benutzen. Aber bei mir reichen 3000mAh nicht aus für eine volle Ladung.



Im Alltag:

Um sich irgendwo hinzusetzen und einfach Musik zu hören, sind sie sehr gut. Zum Spaziergehen sind sie auch angenehm und zum Joggen sollte man sich gut passende Stöpsel raussuchen, wovon eigentlich eine Auswahl im Lieferumfang immer enthalten ist.

Pro:

- keine nervige Schnur
- besserer Sound als "normale" Ear Pads
- ein Ladecase, welches, wenn es aufgeladen ist, ein paar Mal die Kopfhörer ohne Steckdose aufladen kann
- nicht sehr teuer (für 50-80 Euro kriegt man schon gute, die auch lange halten)
- gute Bedienung
- Lämpchen für den Akkustand
- Ladecase kann zum Teil als Powerbank genutzt werden

Contra:

- kann vorkommen, dass sie nicht ganz festsitzen
- Ladecase kann schwer und unhandlich sein
- können etwas klobig wirken
- Bluetooth-Unterstützung wird vorausgesetzt



Fazit:

Wireless Ear Pads sind schon eine coole Sache. Ich bin mit meinen HolyHigh T8 Ear Pads mehr als

zufrieden. Sie sind nützlich und unkompliziert. Man sollte beim Kaufen immer ein wenig darauf achten, dass es eine namenhafte Firma ist, denn beim Sound gibt es schon große Unterschiede. Zum Beispiel finden manche "Sennheiser" sehr gut, denn sie ist schon lange im Geschäft und weiß wie guter Sound geht, allerdings kann es da schon sehr teurer werden. Es gibt aber auch einige deutlich billigere und trotzdem gute.

Also Wireless Ear Pads sind eine gute Investition und können schon lange halten, wenn man gut mit ihnen umgeht.

Kommentar zum Englandpraktikum Von Cristin Läger

An unserer Schule wird von der 7. bis zur 8. Klasse die Briefaustausch-AG angeboten, wo man eine Brieffreundin hat, mit der man über ein Jahr monatlich schreibt. Die Briefe beinhalten Information über die Person, mit der man schreibt, und über England im Allgemeinen. Bei besonderen Anlässen, wie zum Beispiel an Weihnachten, Ostern oder am Geburtstag, bekommt man sogar kleine Geschenke, wie etwa englische Schokolade. Manche malen sogar Bilder oder kleben Bilder von sich oder zum Beispiel einem Urlaub in den Brief.

Man erhält also einen guten Einblick in das Leben der englischen Austauschschüler, was manchmal sehr interessant ist.

Das Programm können wir nur jedem empfehlen, jedoch finden wir es schade, dass es den Austausch derzeit nur für Mädchen gibt, da die Schule momentan noch eine Mädchenschule ist [soll sich bald ändern, sodass auch Jungs am Austausch teilnehmen können, Änd. d. Red.].

Leider gibt es keinen Austausch im Jahrgang 9, dadurch verliert man den Kontakt zu seiner Austauschpartnerin recht schnell und manche Schüler wollen es in der Klasse 8 noch nicht machen, da sie meinen, dass sie da noch zu wenig Englisch können oder noch nicht interessiert genug sind.

Es gibt einen Austausch in Jahrgang 10 und Jahrgang 11 für 3 Monate oder für 6 Monate in England für Jungs und Mädchen.

An sich ist das Englisch Projekt gut, aber es wäre besser, wenn es in der 9. Klasse vielleicht auch ein Praktikum geben würde, genauso wie mit Frankreich. Den Französisch-Austausch gibt es in allen Jahrgängen mit verschiedenen Schwerpunkten. Der

England-Austausch sollte noch mehr gefördert werden, da Englisch die Weltsprache ist und es somit viel wichtiger ist. Außerdem würden viel mehr Schüler nach England fahren, da es für sie einfacher ist und Englisch ein Pflichtfach ist. Der Englisch Austausch ist auch eine gute Alternative für die Lateiner, da diese keinen richtigen Austausch haben.

Kommentar: Bleibt zuhause!

Von Benjamin Trãn

Man sollte sich ja nicht krankmelden, wenn man gesund ist, aber mindestens genauso schlimm ist es, wenn man krank ist und trotzdem zur Arbeit geht. Aber viele sehen nur ein Problem darin, dass sich viele krankmelden, obwohl sie gesund sind. Doch nach einer Befragung¹ melden sich lediglich 7% der Befragte „gelegentlich“, „oft“ oder „sehr oft“ fälschlich krank, doch ganze 72% gaben an, „gelegentlich“, „oft“ oder „sehr oft“ zur Arbeit zu gehen, obwohl sie krank sind. Also ist ganz klar, dass der sogenannte „Präsentismus“ viel wichtiger als „Absentismus“ ist, denn durch „Präsentismus“ könnte man nicht nur andere anstecken und wird langsamer gesund, sondern schadet

¹<https://www.econstor.eu/bitstream/10419/71045/1/737265795.pdf>

auch dem Unternehmen anstatt ihm zu helfen, wie man möglicherweise denken könnte. Durchschnittlich entstehen einem Unternehmen 2009 laut einer Studie² durch „Präsentismus“ 2.399 € Schaden. Zum Vergleich: durch „Absentismus“ sind es durchschnittlich nur 1.199 €. Und insgesamt entstand laut der Studie 2009 in Deutschland ein Schaden von 129 Mrd. Euro, was 50 % der gesamten Gesundheitsausgaben in Deutschland im gleichen Zeitraum entspricht, sowie Bruttowertschöpfungsausfall von 225 Mrd. Euro und beträgt damit 9 % des Bruttoinlandsproduktes. In Anbetracht dieser Tatsache kann man sich doch fragen, wieso „Präsentismus“ nur kaum angesprochen wird. Ich denke, dass es ein Umdenken in der Gesellschaft geben muss, denn einem sollte bewusst sein, dass es sogar noch schlimmer ist, krank zur Arbeit zu gehen als sich gesund krankzumelden. Vielleicht sollte man darüber mal in Unternehmen aufklären, denn ich denke, es ist kaum einem klar, welche Kosten der Wirtschaft durch „Präsentismus“ entstehen. Und da muss man auch Menschen kritisieren, die meinen, dass jeder, der sich krankschreibt, bestimmt gar nicht krank

ist, denn dies macht den Arbeitenden nur Angst davor, sich krankzuschreiben, wenn sie krank sind und sorgt dadurch für noch mehr Kosten für die Wirtschaft.

Kommentar: Pflicht-AG während der Schulzeit

Montags in der dritten und vierten Stunde und donnerstags in der fünften und sechsten Stunde finden an unserer Schule die Pflicht-Arbeitsgemeinschaften statt. Man muss, je nach Klassenstufe, ein Angebot wählen und dann jede Woche daran teilnehmen.

Wir fragen uns, ob das nötig ist. Auch vor dem Pflicht-Angebot wurde an den AGs gut teilgenommen. Jetzt sind die AG's meist mit Schülern gefüllt, die unmotiviert sind und nur ihre Zeit absitzen, da sie zufällig in die AG gekommen sind. Viele kommen leider nicht in ihre Wunsch-AG, da manche Leute einfach irgendein Angebot wählen. Dadurch sind sogar die motivierten Schüler unmotiviert.

Wir würden vorschlagen, dass Schüler Ideen sammeln, welche AG's sie interessieren würden. Wir wissen, dass es vielleicht nicht für jeden Vorschlag

² https://www.felix-burda-stiftung.de/sites/default/files/documents/Studie_FBS_Booz_Vorteil_Vorsorge_2011.pdf

einen passenden Lehrer gibt, aber vielleicht gefällt einem Lehrer ein Vorschlag und es würden alle davon profitieren. [Anm. d. Red.: Solltet ihr Ideen für Arbeitsgemeinschaften haben, die ihr aktiv mitgestalten wollt, wendet euch gerne per Mail an Frau Henjes-Kunst (sibylle.henjes-kunst@ae-gym.de)! So könnt ihr euch in die AG-Gestaltung einbringen und weiterhelfen, das Angebot stetig weiterzuentwickeln!]

Wir verstehen, dass die verpflichtenden AG's auch Vorteile haben, wie zum Beispiel neue Freunde finden oder neue Erfahrungen sammeln, allerdings wird das nur passieren, wenn der Schüler auch offen dafür ist.

Daher denken wir, dass freiwillige Arbeitsgemeinschaften sinnvoller sind. In der Liebfrauenschule in Köln wird angeboten, dass man die Pflicht-AG ausfallen lassen kann, wenn man in einem Sportverein, einer Musikschule oder ähnlichem aktiv ist. Das halten wir auch für eine angemessene Lösung.

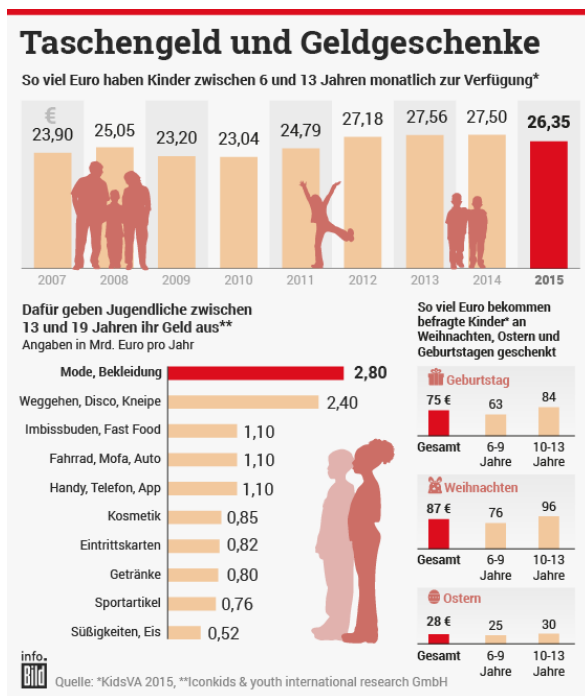
Konsum-/Kaufverhalten bei Jugendlichen von Natalie K.

(Das Konsumverhalten, auch bezeichnet als Kaufverhalten, umfasst das Kaufen von Sachen.

Einflussfaktoren auf das Kaufverhalten können sein: Altersgruppe, Geschlecht, Bildungsstand sowie persönliches Interesse am Produkt und erwartender Nutzen des Produktes).

Eine Sinus-Studie des Instituts zeigte, dass Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren so wie alle anderen sein möchten, denn vor allem gemeinsame und soziale Werte deuten auf eine gewachsene Sehnsucht nach Aufgehoben- und Akzeptiertsein hin. Jugendliche geben ihr Geld gern für Kleidung, Schmuck und Kosmetik, aber auch für Freizeitgestaltung und Kommunikation aus. Was konsumiert wird, entscheiden dabei immer mehr die Freundinnen und Freunde aus der Clique.

-8 Prozent der Jugendlichen kaufen Dinge, um bei Freundinnen und Freunden Eindruck zu machen.



Dafür geben Jugendliche am meisten Geld aus:

-19 Prozent achten darauf, dass die Konsumgüter auch von den Freundinnen und Freunden positiv bewertet werden.

-27 Prozent möchten sich über die Auswahl der Produkte selbst darstellen.

-38 Prozent halten sich über Produkte und Marken ständig auf dem Laufenden

-43 Prozent kaufen gern Markenprodukte

Angeblich bekommen die Kinder heutzutage auch zu viel Taschengeld zur Verfügung, denn durchschnittlich

bekommen Kinder (14-17-Jährige) 25-30 Euro pro Monat.

Die kausfüchtigen Jugendlichen in Deutschland geben pro Jahr insgesamt über 22 Milliarden Euro aus und die meisten Jugendlichen konsumieren, da sie durch bestimmte Kleidungsstücke ihre Persönlichkeitseigenschaften zum Ausdruck bringen können.

Daraus lässt sich schließen, dass die meisten Jugendlichen im Monat ca. 18,80 € ausgeben und es an Kaufsucht angrenzt.

Dadurch dass wir zu viel kaufen, brauchen wir dann zu viele Ressourcen auf, obwohl wir nicht so viele besitzen.

Quellen:

- <https://www.bild.de/politik/inland/geld-themen/so-tickt-unsere-jugend-42142634.bild.html>

- <https://www.sinus-institut.de/sinus-loesungen/sinus-jugendmilieus/>

Pollenzeit

Achtung, Allergiker!!!

Manche werden es wahrscheinlich schon gemerkt haben.

Es ist wieder Pollenzeit. Die Pollen sollen sogar innerhalb der letzten Jahre zugenommen haben. Schuld daran ist der Klimawandel, denn ein erhöhter CO₂-Gehalt fördert die Produktion von

Pollen. Dadurch startet die Pollenproduktion auch schon früher. Aber was machen die Pollen mit einem und wie kann man dagegen allergisch sein? Zum Thema Allergien kann man sagen, dass eine Allergie eine Überempfindlichkeit des Körpers ist. Wenn man Pollen einatmet, sieht der Körper sie als Fremdkörper an und bildet sogenannte Antikörper. Diese Antikörper sorgen dann für Heuschnupfen oder ähnliches. Die Anti-Allergie-Medikamente verhindern dann, dass die Antikörper ihre Wirkung entfalten. Leider gibt es nicht wenige Allergiker, denn das ist eine sogenannte „Volkskrankheit“. Letztes Wochenende war es sehr stark für Erlen- und Haselnuss-Allergiker. Wissenschaftler sollen in manchen Städten sogar Rekordhöhen von Pollen in der Luft gemessen haben.

Man merkt es vor allem an anhaltendem Schnupfen und an tränenden Augen. Bevor man dann mit harten Medikamenten dagegen ankämpft, kann man erstmal ein bisschen schwächere Mittel nehmen, z.B. die allergin-Tabletten von Klosterfrau, die eine schwächere Dosierung haben. Wenn es allerdings zu lange anhält, sollte man schon mal zum Arzt und sich checken lassen.

Aber was tun, wenn man unterwegs ist?

Hier ein paar Tipps:

- immer Taschentücher dabei haben
- schwache Allergietabletten prophylaktisch nehmen
- anti-allergisches Nasenspray dabei haben
- ein Salbutamolspray gegen anfallende Atembeschwerden dabei haben

Mit Informationen von:

<http://www.allergiezentrum.org/de/allergien/allergieformen/was-ist-eine-allergie>

<https://www.ndr.de/ratgeber/klimawandel/Allergien-und-Klimawandel-Die-Pollen-fliegen-laenger,pollenflug118.html>

Rezension zu Krakonos von Wieland Freund



Zusammenfassung:

In dem Buch Krakonos geht es um eine hochtechnisierte Welt, wo es kaum noch Natur gibt. In dieser Welt leben die Brüder Nik und Levi. Beide treffen eines Abends während einem ihrer Ausflüge auf einen großen Raben, der sich jedoch als Berggeist Rübezahl, Riebe oder auch Krakonos genannt, entpuppt. Krakonos, der sich in jedes beliebige Lebewesen verwandeln kann, wird erbarmungslos gejagt, da er als unberechenbar gilt und niemand weiß, was er vorhat. Mit ihm geraten auch die Brüder Nik und Levi ebenfalls ins Visier der Verfolger und so beschließen sie ihm zu folgen.

Figuren/Charaktere:

Nik und Levi sind die Hauptfiguren des Buches „Krakonos“. Beide Brüder leben getrennt von ihren Eltern in einem Internat. Levi, der Jüngere der beiden, ist lieber mit der Natur beschäftigt als sich im Unterricht zu konzentrieren. Nik übernimmt die Rolle des Aufpassers, da er nicht so ein Naturfreund wie sein Bruder ist.

Das Buch beschreibt jedoch nicht alles aus der Sicht der beiden Brüder. Auch gibt es Kapitel, die aus der Sicht von Emma, einer Studentin der Mythobiologie, geschrieben sind. Die Hauptfiguren sind für mich dennoch Nik

und sein Bruder Levi, da Emma erst am Ende so richtig wichtig wird und auch eher die Seite der Verfolger vertritt.

Dann ist da noch ein weiterer Handlungsträger namens Rübezahl, der, wie oben schon beschrieben, ein uraltes Wesen ist, was seit langer Zeit geschlafen hatte, nun erwacht ist und plötzlich in die Welt der Brüder Nik und Levi tritt und diese (wenn auch unbeabsichtigt) aufmischt.

Schreibstil:

Der Schreibstil ist eher einfach, es gibt wenig hypotaktische Sätze (lange, verschachtelte Sätze) und es ist alles möglichst einfach erklärt, da das Buch schon für Kinder ab 11 Jahren ist. Ältere Leser sind wahrscheinlich jetzt enttäuscht, jedoch bekommt man viel Input, obwohl „Krakonos“ nur 300 Seiten hat.

Inhalt:

Am Anfang des Buches wurde viel von ge-Qwip-e berichtet, wo ich erst nicht ganz durchgestiegen bin, um was es sich da handelt. Erst nach einer ganzen Weile wird erklärt, dass es eine technische Firma ist.

Ich hätte alles erst anders erwartet, aber nicht im schlechten Sinne, einfach anderes. Denn ich persönlich bin nach dem Klappentext davon ausgegangen,

dass Nik und Levi tatsächlich im Berlin der Zukunft zwischen Technik und Metall leben, und dass sie dann dort den Raben treffen und dass die beiden im ganzen Buch keine Natur zu sehen bekommen. So passiert es dann aber doch nicht. Eigentlich ist es sogar ziemlich anders, denn ein Großteil der Handlung findet in Wald und Wiese statt, was für mich jetzt nicht schlimm war, ich fand die überraschende Wendung sogar schön.

Die Verfolgungsjagd von Krakonos ist, finde ich, sehr abwechslungsreich und interessant gestaltet. Auch sind die Szenen, wo sie sich im Wald verstecken, sehr schön geschrieben.

Auch die Sicht der Verfolger ist prima beschrieben.

Fazit:

Insgesamt finde ich das Buch sehr gelungen, es ist ein Buch für jedermann. Besonders gelungen ist die Verknüpfung vom einfachen Schreibstil zum jedoch umfangreichen Inhalt.

Freilichtbühne Osterwald

Hallo!

Ich bin Manuel, bin 17 Jahre alt und spiele an der Freilichtbühne in Osterwald.

Ich bin seit acht Jahren dabei und es macht mir immer noch sehr viel Spaß.

Dieses Jahr spielen wir „Das Dschungelbuch“, „Eine Hochzeit zum Verlieben“ und „Die Welle“. Das bedeutet natürlich, dass es viel zu tun gibt, bevor die erste Aufführung Ende Mai stattfinden kann. Die Kulissen, die wir benötigen, gestalten wir alle selbst und es arbeiten alle mit.

Die Kostüme gestalten wir in unserer Nähstube, wo sie letztendlich dann auch von uns genäht werden. Selbstverständlich müssen die Szenen und die Texte geprobt und die Lieder und Tänze einstudiert werden. Das Besondere, wie der Name schon sagt, ist, dass alles unter freiem Himmel stattfindet. Dies macht es zu etwas ganz Besonderem.

Wenn ihr mal Lust habt, Theater an der frischen Luft zu erleben, dann kommt doch dieses Jahr vorbei und guckt euch ein Stück, oder vielleicht auch mehrere, an. Wir würden uns freuen, auch dieses Jahr wieder ganz viele neue Zuschauer begrüßen zu dürfen.

Erfahrungsbericht:

Hallo!

Ich bin ein Zuschauer der Freilichtbühne in Osterwald und hatte dort bisher nur gute Erfahrungen.

Mein erstes Stück, welches ich dort gesehen habe, war „Der kleine Vampir“ im Jahr 2015.

Die Atmosphäre vor Ort war durch die frische Luft und das schöne Ambiente sehr angenehm.

Die Sitzmöglichkeiten sind sehr bequem und die Verpflegung ist sehr vielfältig und man bekommt es zu einem guten Preis. Ich würde die Bühne auf jeden Fall weiterempfehlen.

Ideen für Entfall-Stunden

1. Stadt Land Fluss

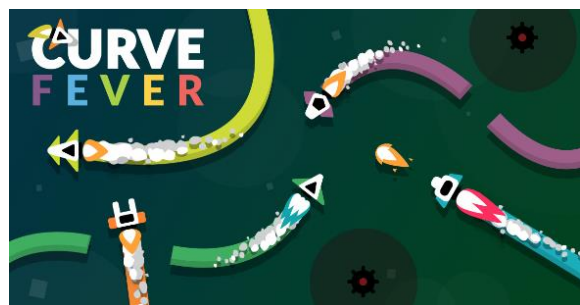
Buchstabe	Stadt	Land	Punkte
B	Berlin	Belgien
...

Quelle: topspiele.de

Stadt Land Fluss ist wohl jedem bekannt. Erst wird sich auf die Kategorien geeinigt, wo niemand Fluss haben will, dann sagt einer A und geht im Kopf das Alphabet durch bis jemand „Stopp“ sagt und dann werden Wörter für die Kategorien, die mit dem Buchstaben anfangen aufgeschrieben,

bis einer „Stopp“ sagt. Dann wird verglichen, für nichts gibt es 0 Punkte, für einen Begriff, den mehrere haben, 5 Punkte, für einen Begriff, den niemand hat, 10 Punkte und für einen Begriff in einer Kategorie, wo niemand einen Begriff hat, 20 Punkte. So werden weitere Runden gespielt. Am Ende werden die Punkte zusammengezählt und wer die meisten Punkte hat, hat gewonnen. Wir finden, dass man mit diesem Klassiker immer noch Spaß haben kann und man dabei auch noch Begriffe kennenlernt, die man noch nie gehört hat. Übrigens: Stadt Land Fluss gibt es auch in der Online-Version, für die Faulen unter euch: stadtlandflussonline.net

2. curvefever.pro



Curvefever.pro

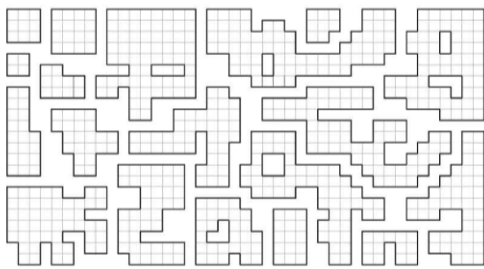
In diesem Actionreichen Browserspiel, das man mit Freunden spielen kann, steuert man ein „Raumschiff“ welches eine Linie hinter sich herführt, zudem hat man Items, mit den man den anderen das Leben schwer machen

	O	X
O	X	
	X	

kann.
Beispielweise
kann man den
anderen
abschießen und
somit Punkte,

die man durch das Überleben erhält,
stehlen. Wer am Ende eine gewisse
Anzahl an Punkten hat, hat gewonnen.
Wir finde es ist durch seine kurzen
spannenden Runden perfekt für Entfall-
Stunden geeignet.

3. Käsekästchen



Ein möglicherweise nicht so bekanntes
Spiel für 2, bei dem man ein kariertes
Blatt nimmt und ein Feld aufmalt.
Spieler 1 darf eine Seite eines
Kästchens anmalen. Dann ist Spieler 2
dran. Wer ein Kästchen beenden, also
den letzten Strich malt, bekommt das
ganze Kästchen und ist noch mal dran.
Wer am Ende die meisten Kästchen
hat, hat gewonnen. Wir finden, dass es
durch seine Einfachheit und dadurch,
dass es sehr schnell zu spielen ist, man
jedoch trotzdem eine Strategie haben
muss, perfekt für Entfall-Stunden ist.

4. Tic-Tac-Toe

Wer kennt es nicht? Tic-Tac-Toe ist ein
absoluter Klassiker für 2, der einfach
und schnell zu spielen ist. Einer malt ein
3 mal 3 Feld auf, Spieler 1 nimmt
entweder ein X oder ein O und malt es
in ein Feld, danach malt Spieler 2 das
andere Symbol in ein Feld und so
weiter. Wer zuerst 3 in einer Reihe hat,
hat gewonnen. Wir finden es, da es so
einfach und schnell zu spielen ist,
perfekt für Entfall-Stunden ist.

5. Skribbl.io



Quelle: gws2.de

Dieses Browsergame funktioniert nach
dem Prinzip von Montagsmaler. Einer
bekommt einen Begriff und muss
diesen Malen, die anderen raten, wer
ihn zuerst errät, bekommt die meisten
Punkte, je später man das Wort errät,
desto weniger Punkte gibt es und je
früher alle das Wort erraten haben,
desto mehr Punkte gibt es für den
Maler. Wir finden das Spiel lustig und
finden, dass man kein Künstler sein
muss, um hier zu gewinnen, so ist es

perfekt um die Langeweile während eines Entfalles zu vertreiben.

Mehr Toleranz für verschiedene Sexualitäten

Das Thema Sexualität wird für die Gesellschaft immer wichtiger. Gerade an Schulen oder am Arbeitsplatz können viele nicht dazu stehen, aufgrund verschiedener Ansichten der Gesellschaft. Wir haben Schüler*innen und Lehrer*innen unserer Schule zu diesem Thema befragt.

Wir haben insgesamt 56 Leute befragt.

„Wie stehst du dazu?“

29 Leute stehen positiv zu jeglicher Sexualität.

23 Leute sind neutral zu dem Thema, d.h. sie haben nichts dagegen, aber interessieren sich nicht sonderlich dafür.

4 Leute finden, nach eigenen Aussagen, bis auf die Heterosexualität, alles andere abstoßend, da es nicht der "Norm" entspricht.

„Wie würdest du auf ein Outing in deinem Freundes-/Familienkreis reagieren?“

38 Leute würden diese Person unterstützen.

17 Leute interessiert es nicht besonders.

Eine Person würde negativ reagieren.

Wir haben ein Interview mit zwei Leuten geführt, welche selber mit dem Thema zu tun haben.

„Welche Sexualität hast du?“

1: „Ich bin Homosexuell.“

2: „Ich bin Pansexuell.“

„Wie hast du es bemerkt?“

1: „Mir ist es irgendwann bewusst geworden, als ich mehr auf Jungs geachtet habe und gar nicht auf Mädchen.“

2: „Es ist mir aufgefallen, als mein erster Crush ein Mädchen war.“

„Hast du dich geoutet? Wenn ja, wie waren die Reaktionen?“

1: „Meine Eltern und meine Geschwister haben sehr positiv reagiert. Meiner Oma z.B. habe ich es nicht gesagt, da sie nicht so positiv dazu steht. Meine Freunde haben eigentlich alle sehr gut und positiv reagiert.“

2: „Meine Familie und meine Freunde haben eigentlich fast alle positiv bzw. neutral darauf reagiert. Es gab niemanden, der da jetzt etwas gegen hat.“

„Fiel es dir schwer, dich zu outen?“

1: „Ja, sehr sogar. Ich konnte überhaupt nicht einschätzen, wie meine Familie darauf reagiert. Bei meinen Freunden war ich mir relativ sicher, dass sie positiv oder eher unterstützend reagieren.“

2: „Nö, gar nicht. Ich hab' das einfach mal so gesagt und damit war es dann auch gut.“

„Stehst du öffentlich dazu?“

1: „Mittlerweile schon. Ich meine, wo ist das Problem? Mit den Leuten, die was dagegen haben, möchte ich nichts zu tun haben und es ist ja auch blöd, wenn man es immer geheim hält. Es macht es ja nicht leichter, z.B. einen Partner zu finden, wenn man nicht dazu steht und der einzige ist, der es weiß.“

2: „Ja, natürlich, alles andere wäre ja auch doof. Man sollte sich nicht verstecken, nur weil man nicht heterosexuell ist.“

Durch diese Umfrage haben wir selbst erst wieder festgestellt, dass es leider noch immer ein paar homophobe Menschen gibt, die Homosexualität nicht akzeptieren.

Die Gründe dafür waren unterschiedlich. Manche meinten, dass es aufgrund ihrer Religion so sei,

wegen der Erziehung oder einfach, weil sie es eklig oder nicht normal finden.

Manche Antworten haben uns wirklich geschockt und traurig gemacht.

Wir finden es schrecklich, dass es im 21. Jahrhundert immer noch Menschen gibt, die andere dafür verurteilen, weil sie anders sind. Es gibt **keinen Grund** homophob zu sein, da es ganz normale Menschen sind, die einfach nur ihr Leben glücklich verbringen wollen.

Wenn ihr selbst homosexuell, bisexuell, pansexuell oder irgendwas anderes seid und deswegen gemobbt oder geärgert werdet, dann habt keine Angst zu euch zu stehen. Es ist nichts, wofür man verurteilt werden sollte. Sucht euch jemanden, mit dem ihr darüber reden könnt. Ihr müsst das nicht alleine durchstehen. Es gibt an unserer Schule genug Leute, die genau wissen, wie ihr euch fühlt [und euch helfen können].

Wir möchten, dass niemand an unserer Schule wegen seiner Sexualität verurteilt oder anders behandelt wird. Es gibt **keinen Grund** homophob zu sein und andere fertig zu machen. Versetzt euch selbst in diese Lage und überlegt dann, ob ihr gemobbt werden möchtet.

Zufriedenheit steht über Perfektion

Es kann wirklich schwierig sein, dem heutigen Standards unserer heutigen Gesellschaft gerecht zu werden.

Von uns wird häufig erwartet, Perfektion über das eigene Wohlbefinden zu stellen.

Das stimmt irgendwie nicht.

Wir sind alle wunderschön und zugleich fehlerhaft, und durch diese Mängel werden wir als Mensch definiert.

Sich bemühen, uns selbst zu verbessern, diesen Prozess/Weg zu genießen und nur mit uns selbst zu konkurrieren, ist der einzige Weg, um unsere Niederlagen zu überwinden; aber niemals zu behaupten, wir seien perfekt.

Dies ist ein unerreichbarer Status, der nur zu Enttäuschungen führen würde.

Es sollte immer Raum für Wachstum und Veränderung in Ihrem Leben geben.

Nimm / Nehmen dir (Sie sich) die Zeit, die du (Sie) brauchen, lasse(n) dich (Sie sich) von niemandem beeinflussen.

Höre(n) du (sie) nicht auf andere, tue(n) Sie das, was du (Sie) brauchen, um glücklich zu sein.

Den wenn man das tut, was andere sagen, was man tun soll, es einem aber nicht gefällt, führt dies zu Unzufriedenheit und Selbstzweifel.

Wenn du (Sie) deinen (Ihren) Weg gehen, stößt du (stoßen Sie) auch mal auf Widerspruch, aber was geht andere dein (Ihr) Leben an, du bist / Sie sind der Autor deiner (Ihrer) Geschichte.

Doch etwas ist wichtig, versuche(n) immer dein(ihr) bestes zu geben.

- Sei(en) zufrieden mit dir(sich), denn niemand ist perfekt

- Vergleiche dich (sie) nicht mit anderen, vergleiche(n) dich (sie) (sich), mit dir (sich) selbst.

Denn wenn du dich (Sie sich) mit anderen vergleichen, führt das zu Traurigkeit und Unzufriedenheit, was im schlimmsten Fall zu Depressionen führen kann.

Lasse(n) dich (Sie sich) nicht von anderen heruntermachen, für den Weg den du (Sie) gehst(gehen), es ist dein (Ihr) Weg.

Sei (seien) (Sie) besser als die Person, die du (Sie) am – Vortag dort gewesen bist (sind).

Aber vergleichen Sie sich nie mit jemand anderem, jeder ist einzigartig

und hat etwas an sich, worum ein anderer einen beneidet.

Das Wichtigste ist jedoch, stelle(n) (Sie) niemals Zufriedenheit hinter Perfektion.

Zufriedenheit kommt immer zuerst.

Skate by night - Hameln 2019

Am 10.05. fand das erste diesjährige Skate by night in Hameln statt. Um 20.30 Uhr ging es mit der ersten von zwei Touren los. Die Tour durch die Stadt Hameln ging 6 Kilometer lang und war sehr familienfreundlich. Nach dieser Tour folgte eine schnellere und längere Tour, wir fuhren 12 Kilometer weit und auch außerhalb von Hameln.

Für die Sicherheit während der Tour waren Ordner, Polizei, Krankenwagen und auch ein Reparaturwagen vorhanden.

Ganz vorne fuhren zwei Polizeimotorräder, dahinter fuhr die Leiterin der Ordner, diese Personen durfte man nicht überholen. Die Aufgabe der Motorräder und der Leiterin war es, die abzusperrenden Straßen anzuzeigen und die restlichen Ordner zu verteilen, sodass keine Autos in die Skater fahren konnten.

Die Ordner haben sich dann auf den Straßen verteilt und solange gewartet,

bis die komplette Gruppe vorbei ist und sind dann wieder an die Spitze der Skater gefahren.

Hinter den Ordnern war dann noch ein spezieller Ordner, der dafür gesorgt hat, dass keiner von den normalen Skatern in die Ordner reinfährt, dahinter ist noch ein Polizeiauto gefahren. Hinter diesem kamen dann die normalen Skater, dessen Abschluss erneut ein Ordner darstellte.

Zuletzt kam erneut ein Polizeiauto, ein Krankenwagen und das Reparaturauto, in das man sich auch setzen konnte, wenn die Tour zu anstrengend wurde.

Besonders war, dass der hIC in der Pause beim Bahnhof Getränke verteilt hat, sodass man die zweite Tour wieder gestärkt starten konnte.

Insgesamt war es eine sehr positive Erfahrung. Es gibt weitere Termine für Skate by night, schaut dazu doch hier:

<http://hameln.skatebynight.de/>

Felgenfest 2019

Das inzwischen 18. Felgenfest findet dieses Jahr am Sonntag, 16. Juni statt.

Jedes Jahr treffen sich mehrere hundert Leute, um gemeinsam Fahrrad zu fahren oder um zu skaten – eigentlich

kann jeder mitfahren, der etwas mit Rollen oder Reifen fährt. Jedoch zählt das Motorrad, Moped oder Auto nicht dazu.

Die Polizei sperrt eine bestimmte Strecke ab, die insgesamt 50 Kilometer lang ist und sorgt dafür, dass keine motorisierten Vehikel auf die Fahrbahn geraten.

Man muss die Veranstaltungsstrecke sogar nicht einmal ganz durchfahren, sondern kann vorher wieder umdrehen und zurückfahren.

Die Sperrung erfolgt von 10 Uhr bis 18 Uhr zwischen Bodenwerder und Rinteln, dadurch, dass das Felgenfest einige Vor- und Nachbereitungen benötigt, wird es schon ab 8 Uhr morgens und bis 19 Uhr abends zu Behinderungen auf der Straße kommen, wenn du mit dem Auto unterwegs bist, solltest du das unbedingt beachten.

Es gibt in Großenwieden sogar eine Weserüberquerung mit einer Fähre, bei der man entspannt den Ausblick über die Weser genießen kann und sich somit eine kleine Pause verschaffen kann. Aber Achtung! Es kann zu längeren Wartezeiten kommen, da sehr großes Interesse an dieses Event besteht.

Besonders schön ist, dass die Beförderung deines Fahrrad mit der Fähre oder mit der Bahn an diesem Tag kostenfrei ist, jedoch gibt es ein paar Einschränkungen, um darüber mehr zu erfahren, schaue doch mal hier: <https://www.hameln-pyrmont.de/Tourismus-Kultur/Felgenfest/Felgenfest-2019>

Damit für die Sicherheit der Teilnehmer gesorgt wird, werden ehrenamtliche Helfer der Feuerwehren und eine Anzahl an Polizisten sowie ehrenamtliche Tätige des Deutschen Roten Kreuzes an diesem Tag anwesend sein. Es gibt auch einen Fahrradreparaturservice, falls es auf der Strecke Probleme mit dem Rad geben sollte.

Es wäre doch schön, wenn dieses Jahr wieder viele Teilnehmer da wären, zum Beispiel könnte man diesen Tag als Klassentreffen nutzen oder mit der eigenen Familie einen schönen Tag verbringen.

Wir wünschen viel Spaß!

Serientest

Link zum Test:

<https://www.testedich.de/quiz59/quiz/1549874933/Welche-Serie-wirst-du-lieben>

Die Europa-AG besucht Stockholm

Die Europa-AG ist vom 29.04.19 bis zum 04.05.19 nach Stockholm gefahren. Die 16 stündige Busfahrt begann um 4.00 Uhr morgens am AEG. Da wir erst abends angekommen sind, haben wir nur im Hotel eingecheckt und uns anschließend von der langen Busfahrt erholt.

Dienstag: Um 10 Uhr sind wir zum Schloss der Königsfamilie in Schweden gegangen. Der König Carl XVI. Gustaf hatte an dem Tag Geburtstag. Wir haben die Familie in Autos gesehen, mit denen sie auf den großen Hof gefahren wurden. Als nächstes haben wir ein Museum besucht. In der darauffolgenden Mittagspause hörten wir einige Salutschüsse, die als Geschenk für den König dienten. Anschließend gingen wir in die Altstadt. Dort haben wir eine Parade und die Königsfamilie, die aus dem Fenster des Schlosses winkte, gesehen. Den restlichen Nachmittag hatten wir Freizeit.

Mittwoch: Das Programm startete, wie jeden Tag um 10.00 Uhr, mit einer Busrundfahrt. Den ersten Halt machten wir am Drottningholm (Königspalast). Dort konnten wir den Schlossgarten erkunden. Danach ging es weiter nach Saltsjöbaden. Anschließend sind wir ins

Kista (das größte Shoppingcenter Schwedens) gegangen. Am Abend wurde die Walpurgisnacht gefeiert.

Donnerstag: Wir besuchten das Vasamuseum und direkt danach das nordische Museum. Danach hatten wir die Möglichkeit entweder den Skansen (Freilichtmuseum/Zoo/Freizeitpark), den Freizeitpark Gröna Lund oder das Astrid-Lindgren-Kindermuseum zu besuchen oder an der ABBA-Experience teilzunehmen. Am Abend ist die Gruppe zum Abschluss im Vapiano essen gegangen.

Freitag: Es war der Tag der Abreise. Morgens checkten wir aus und hatten anschließend Freizeit, sodass wir noch einmal die Gelegenheit hatten die Stadt zu erkunden. Die Abreise erfolgte um 18.00 Uhr. Um 9.30 Uhr wurden wir hier an der Schule von unseren Eltern empfangen. Es war eine tolle Erfahrung, Schweden und die Kultur dort näher kennenzulernen.

Steckbrief RuPaul

Name: RuPaul Andre Charles

Geboren am: 17. Januar 1960

Geburtsort: San Diego

Größe: 1,93m

Geheiratet: Januar 2017, Georges LeBar

Familie: Eltern geschieden,
3 Schwester (1 jüngere)

Berufe: Schauspieler, Dance-Music-
sänger, Sänger, Songwriter und Autor

Studium: Theater

Bekannt geworden durch: Die Single
„Supermodel“

Alben: +/- 25

Preise: 17 Nominierungen, 11
gewonnen

Sonstiges: Moderiert „RuPaul's Drag
Race“

Videospielsucht

„Geh‘ doch mal raus und hock‘ nicht den
ganzen Tag vor dem Bildschirm!“, wer
kennt es nicht?

In Deutschland sind rund 270.000
Jugendliche vom Internet abhängig.
Eine BzgA-Studie geht bei 5,8% der
Jugendlichen von einer „computerspiel-
oder internetbezogenen Störung“ aus.
Die Videospielsucht oder auch
Computerspielsucht ist eine
Verhaltensstörung. Anzeichen für eine
solche Störung sind folgende:

- **Rückzug** aus anderen
Lebensbereichen
(vernachlässigt Freunde,
Kontaktabbruch)
- **Wiederholungszwang**

- **Euphorie** bei Ausübung des
Verhaltens (also während des
Spielens)
- **Herausragender Stellenwert**
im Leben des Betroffenen
(Gefühle und Handeln werden
vom Spielen dominiert)
- Der Süchtige kann nicht von
seiner Sucht lassen
(**Abstinenzunfähigkeit**)

Und viele andere.

Eine Ursache für die Videospielsucht ist
beispielsweise die **Stressbewältigung**.
Viele Jugendliche mit geringem
Selbstwertgefühl fühlen sich von
Online-Rollenspielen angezogen.
Besonders Menschen mit sozialen
Phobien oder Depressionen nutzen
virtuelle Welten, um Frust, Angst und
Unsicherheiten zu vergessen.

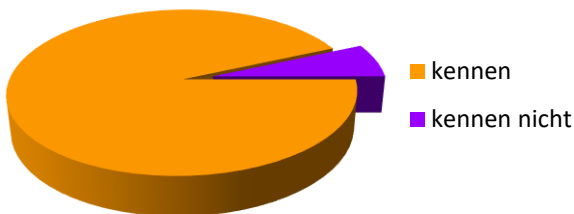
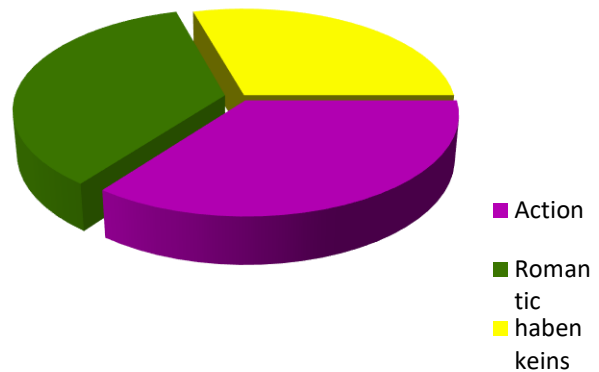
Wenn du das Gefühl hast, du leidest
selbst an einer computer- oder
internetbezogenen Störung, habe ich
hier ein paar Tipps für dich:

- Richte dir selbst eine Computer-
bzw. Online Zeit ein und
versuche sie nicht zu
überstreiten
- Rede mit deinen Eltern darüber
- Versuche dein Handy in der
Schule oder während des
Essens auszuschalten und nicht
drauf zu schauen

Helfen dir diese Tipps jedoch nicht, solltest du zu einer Beratungsstelle gehen und dir dort Hilfe suchen. Tu dir selbst den Gefallen!

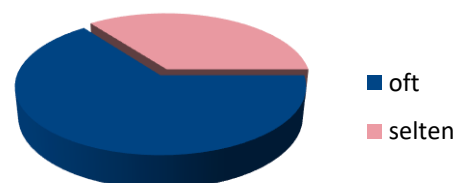
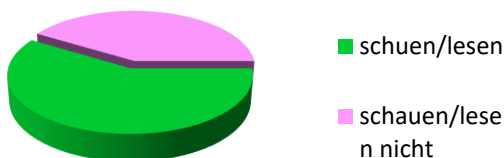
Bei sechs von den 17 Befragten (36%) ist das Lieblingsgenre Action, weitere sechs Schüler/Schülerinnen (36%) mögen eher Romantik, die letzten fünf (28%) können sich nicht entscheiden.

Umfrage zu Animes und Mangas
Wir haben 30 Schüler/Schülerinnen zum Thema Animes und Mangas befragt. 28 Schüler/ Schülerinnen (93,3%) kennen Animes und Mangas. Zwei Schüler/Schülerinnen (6,66%) kennen keine davon.

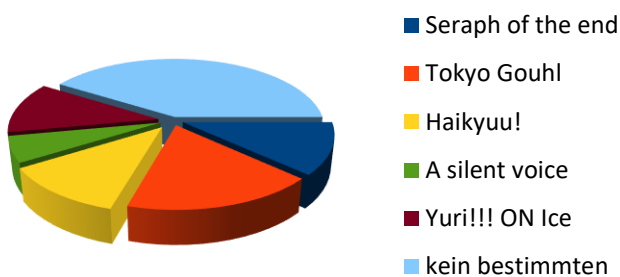


Von den 28 Schülern/Schülerinnen, welche Animes und Mangas kennen, schauen/ lesen 17 Schüler/Schülerinnen (60,5%) Animes/ Mangas. Die restlichen 11 Schüler/Schülerinnen (39,5%) schauen/ lesen keine Animes/ Mangas.

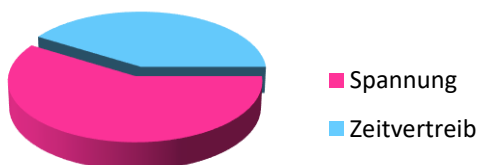
11 Schüler/Schülerinnen (66%) gucken/ lesen oft Animes/ Mangas. Die restlichen sechs (34%) gucken/ lesen diese selten.



„Sereph of the End“ ist der Lieblingsanime von zwei Schülern/Schülerrinnen (12%), wiederum ist von drei Befragten (18%) der Lieblingsanime „Tokyo Ghoul“, zwei weiteren (12%) gefällt der Anime „Haikyuu!“ am besten, außerdem mag eine Person (6%) „A Silent Voice“, „Yuri!!! On Ice“ ist wiederum bei zwei Personen (12%) beliebt, dennoch können sich die restlichen sieben (40%) nicht auf einen bestimmten Anime festlegen.

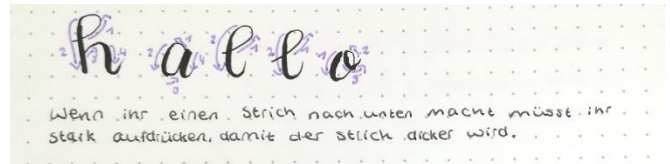


Bei zehn (60%) der 17 Befragten liegt der Grund des Schauens/ Lesens an der Spannung der Animes/Mangas. Die anderen sieben (40%) schauen/ lesen diese als Zeitvertreib.



Handlettering

Für echte Kalligrafie brauchst du einen Pinselstift (auch Brushpen genannt) oder einen echten Pinsel. Hier erfahrt ihr wie ihr „echte“ Kalligrafie, aber auch

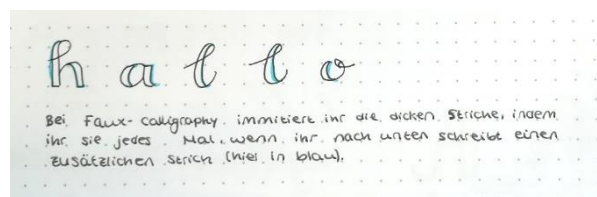


die einfachere „Faux-Calligraphy“ machen könnt.

Gerade „Faux-Calligraphy“ ist schnell gelernt und sieht sehr ästhetisch aus.

„Echte“ Kalligraphie

„Faux-Calligraphy“



Frühlingsbräuche und -traditionen

von Natalie K.

Es gibt zahlreiche Brauchtümer und Traditionen zu Ostern mit meist unterschiedlichen Bedeutungen. Daher wird Ostern in anderen Ländern oft völlig anders gefeiert, dabei spielen natürlich Osterhasen, das Osterfeuer und Ostereier eine große Rolle.

In Bulgarien...

bewerfen sich die Menschen gegenseitig mit Ostereiern. Gewonnen hat derjenige, dessen Ei ganz bleibt, und er soll im kommenden Jahr auch am meisten Glück und Erfolg haben.

In England...

sammeln die Menschen Zweige von Weidenkätzchen und tätscheln sich damit gegenseitig, denn dies soll Glück bringen

In Polen...

stellen die Menschen schön dekorierte Körbchen mit bunten Eiern, Brot, Kuchen, Salz und Wurst zusammen. Diese Körbchen bringen sie dann am Ostersonntag mit in die Kirche, wo sie gesegnet werden.

In Schweden...

schmücken die Menschen ihre Wohnungen mit Birkenzweigen und bunten Federn. Am Gründonnerstag verkleiden sich die Kinder mit langen Röcken und Kopftüchern. Als Osterweiber ziehen sie von Haus zu Haus, hinterlassen Osterbriefe und freuen sich, wenn sie als Gegenleistung Süßigkeiten oder etwas Geld bekommen.

In Japan...

feiern sie das Kirschblütenfest Hamani, die Kirschblüte dauert nur 10 Tage an.

Sie gehen mit Freunden, Kollegen und Familien an festgelegten Orten unter die Kirschbäume und picknicken mit ausgiebigen Essen.

Itopia

Dies ist die Fortführung unserer Geschichte aus der 1. Ausgabe, also wenn du sie noch nicht gelesen hast, dann schau doch nochmal auf der Schulhomepage oder IServ und lade dir die erste Ausgabe runter, um das erste Kapitel dieser Geschichte zu lesen! Viel Spaß beim Lesen!

Kapitel 2:

Mein Kopf schmerzt und meine Augen fühlen sich so schwer an. Ich höre verzerrte Stimmen die sich um mich herum aufhalten. Langsam öffne ich meine Augen und werde von einem hellen Leuchten geblendet.

Wo zur Hölle bin ich? „Ah, du bist endlich wach! Wurde ja auch endlich Zeit, nicht wahr?“, lacht Mika mit einem Lächeln im Gesicht. Macht der sich grade über mich lustig?

Na super. Erst jetzt bemerke ich, dass ich in einem großen Bett liege, das mit Blumen und Inschriften geschmückt ist. „Mika? Wer ist das überhaupt?“, fragt ein kleines Elfenmädchen, welches ich jetzt erst bemerke. „Das ist Lyra! Sie ist

unsere *Vona!*“, erklärt Mika dem kleinen Mädchen. Das Mädchen macht riesige Augen und hüpfte vor Freude durch das Zimmer?

Ich bin ihre *Vona*? Was ist eine *Vona*? „Mach dir keine Sorgen. Du wirst früh genug erfahren, was das ist“, sprach er ruhig, als hätte er meine Gedanken gelesen. Die große Holztür, die sich hinter den beiden befindet, öffnet sich langsam mit einem lauten Knarren.

Die leuchtende Gestalt, die nun auch im Raum steht, lächelt mich freundlich an. Mika und das kleine Mädchen verbeugen sich ehrfürchtig, während die Gestalt immer weiter auf mich zu schreitet. Ihre Flügel leuchten in den Farben des Regenbogens und ihr Kleid, welches weich über den Boden gleitet, ist mit Blättern und Blumen verziert. „Sei gegrüßt, Lyra. Schön, dich endlich kennenzulernen“, sagt sie mit einer ruhigen und gelassenen Stimme.

„Ich bin Isabella, Königin der Elfen!“, erklärt sie. Eine...Königin?! Langsam beginne ich mich zu fragen, in was für einer Welt ich gelandet bin. Es kann ja nicht sein, dass ich einfach einem wunderschönen Elfen gegenüberstehe, der sagt, ich wäre ihre *Vona* und dann stehe ich noch einer Königin gegenüber. Ich wünsche mir, dass mir jetzt endlich mal jemand meine Fragen

beantwortet, damit ich auch innerlich etwas zur Ruhe komme.

„Ich kann mir gut vorstellen, dass du viele Fragen hast, aber es ist jetzt erstmal wichtig, dass du unsere Fragen beantwortest, denn von dir hängt unser ganzes Volk ab!“ Isabellas liebevolle Stimme erklang und ich setzte mich langsam auf.

„Ich werde euch alles beantworten, wenn ich danach aufgeklärt werde.“, antworte ich langsam.

„Das ist eine sehr gute Einstellung, liebe *Vona*. Unser Volk kann sich glücklich schätzen, dass du jetzt unter uns bist und unser Volk gerettet werden kann. Aber nun kommen wir zur ersten Frage. Bist du bereit, wenn unser Feind zuschlägt, auch dein Leben zu opfern?“

„Ähh, ich verstehe gar nichts mehr. Ich habe absolut keine Ahnung, wo oder wie ich hier gelandet bin und nun soll ich schon mein Leben opfern?“

„Meine Liebe, bitte, beruhige dich. Ich weiß, dass sich dir vieles noch nicht erschließt, aber das wird sich bald schon ändern, denn du bist unsere Auserwählte!“

Sie dreht sich schwungvoll um, sodass ihr langes Kleid mitgedreht wird. Mit einer sehr strengen Handbewegung deutete sie dem Wächter der hölzernen Tür, dass sie eine Sitzmöglichkeit

benötige. Diese wird sofort gebracht,
sie sitzt jetzt direkt neben mir, hält
meine Hand und stellt die nächste
Frage, die alles verändern wird...